

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 30 (1932)

Heft: 10

Nachruf: Johann Allenspach

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend
am 2. Dienstag jeden Monats

Inserate:
50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile

No. 10

des XXX. Jahrganges der
„Schweiz. Geometerzeitung“.

11. Oktober 1932

Abonnemente:

Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich
Ausland . . . „ 15.— „

Unentgeltlich für Mitglieder des
Schweiz. Geometervereins

Johann Allenspach †.

Am Sonntag den 21. August 1932 ist Johann Allenspach, Grundbuchgeometer in Goßau (St. Gallen), aus diesem Leben geschieden. Ein heimtückisches Nierenleiden warf ihn zehn Monate vorher auf

das Krankenlager; in der Folge stellten sich weitere Leiden ein, die den kräftigen Körper zermürbten. Im Frühjahr, als er sich aufmachte zur Erholung an den Genfersee und mit dem Erwachen der Natur auf neue Kräfte hoffte, da glaubte man noch an eine Genesung. Doch dann zeigte sich, daß alle ärztliche Kunst dem Krankheitsherde nicht mehr beizukommen wußte. Ergeben in sein Schicksal und geläutert starb Allenspach im Alter von nur 49 Jahren kampflos.

Zahlreich waren Freunde und Kollegen, die sich mit der übrigen großen Trauergemeinde vereinten, um des lieben Verstorbenen zu gedenken. Seine hervorragende



berufliche Tätigkeit gebietet, daß sein reiches Wirken unseren Berufskollegen nochmals vor Augen geführt wird.

Kollege Allenspach, gebürtig von Kreuzlingen, wuchs in Flawil auf. Um die Jahrhundertwende besuchte der intelligente junge Mann die Geometerschule in Winterthur. Praxisjahre führten ihn ins Engadin und nach Olten; da war es auch, wo er in einer Tochter von Nationalrat von Arx seine Gemahlin fand. Im Jahre 1907 gründete er in Goßau ein eigenes technisches Bureau, das er durch sein solides technisches Können in die Höhe brachte. Zuletzt noch arbeitete er an der Güterzusammenlegung und Grundbuchvermessung von Oberuzwil. Mit welchem Geschick und mit welcher Sachkenntnis er das nicht leichte Unternehmen durchführte, dafür zeugt ein Beileidsschreiben des Gemeinderates an seine Witwe.

Mit Leib und Seele war Allenspach Soldat. Er opferte, dem Land zu dienen, seine Ferien und stieg von Stufe zu Stufe. Er erreichte den Grad eines Oberstleutnants und war zuletzt Kommandant des Sappeurbataillons 16.

Nicht nur im Militär, auch im zivilen Leben war er in allen Dingen zielbewußt, und so beschränkte sich sein Wirkungsfeld nicht nur auf seine berufliche Tätigkeit in seiner engeren Heimat. Das Wohl des gesamten Standes drängte ihn zu regssamer Arbeit im Sektions- und Zentralverein.

Man berief Allenspach schon in verhältnismäßig jungen Jahren in den Vorstand der Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Geometervereins, der er dann auch während langen Jahren als Präsident in vorbildlicher Weise vorstand. Was er übernahm, das führte er, Großes wie Kleines, ganz und gewissenhaft durch, und so verstehen wir es ohne weiteres, daß seine Initiative Tätigkeit zur Förderung der beruflichen und sozialen Stellung des Geometers auch Anerkennung im Zentralverbande fand. Dankbar erinnern wir uns der Verdienste, die er sich als Mitglied des Zentralvorstandes erwarb, wo er das nicht immer leichte Amt eines Quästors inne hatte. Jahrzehntelang stand das Tarifwesen als unerledigtes Geschäft auf der Traktandenliste des Zentralvereins und der Sektionen. Freund Allenspach war dann mit einigen anderen Kollegen der Schöpfer des neuen Tarifes, der bleibenden Wert für Bund, Kantone, Gemeinden und die Geometerschaft hat.

Als die Kriegs- und Nachkriegsjahre allen Berufen die Existenzmöglichkeit erschwerte und sich auch im Geometerstande ein wirtschaftlicher Zusammenschluß der selbständigerwerbenden Funktionäre notwendig machte, war Allenspach einer der Gründer des Schweizerischen Verbandes Praktizierender Grundbuchgeometer. Diese Organisation war es, welcher wir vornehmlich die zielbewußte Arbeit auf dem Gebiete des Taxationswesens zu verdanken haben. Seit der Gründung vor bald 15 Jahren war er Vorstandsmitglied dieses Verbandes bis zu seinem Ableben. Besonders auch da wird sein maßgebendes Wort, sein ruhiges Abwägen in Zukunft sehr vermißt werden.

Dankbar erinnern wir uns auch der Hauptversammlung vor anderthalb Jahren in St. Gallen, wo unter Führung von Allenspach die Ostschweizer eine Tagung boten, die allen Berufskollegen unvergesslich sein wird.

Von seiner fruchtbaren Tätigkeit, die auch der wissenschaftlichen Weiterentwicklung seines Fachgebietes gewidmet war, zeugen verschiedene Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Es sind insbesondere topographische und karthographische Probleme, welche ihm besonders am Herzen lagen.

Gekrönt wurde aber alle diese uneigennützige Arbeit in den verschiedenen Verbänden durch die Tätigkeit des Dahingegangenen als Generalsekretär des internationalen Geometerkongresses, der im Herbst 1930 in Zürich abgehalten wurde. Da zeigte sich so recht seine immense Arbeitskraft, verbunden mit einer großen Organisationsgabe und einer restlosen Hingabe an die Sache. Die äußere Ehrung fand er für dieses sein Wirken darin, daß ihn die große internationale Geometerschaft mit dankbarem Applaus zum Generalsekretär des Bundes wählte. In der kurzen Zeit von anderthalb Jahren seiner Wirksamkeit auf diesem Posten hat er es verstanden, sich hohe Sympathie und Wertschätzung in internationalen Geometerkreisen zu erwerben; groß war daher auch die Teilnahme, die sich von dieser Seite bei seinem Ableben kundgab. «*Cette perte sera certe très sensible à l'organisme des confrères Suisse, mais c'est surtout au point de vue international que des hommes comme lui sont à regretter. Son souvenir sera fidèlement gardé par nous tous*» schreibt unter anderen ein Landesverband. Und wirklich, hier in seiner internationalen Tätigkeit, kamen so recht zur Geltung die klaren und edlen Triebfedern seines Handelns.

Wem es vergönnt war, Allenspach nicht nur als Berufskollege, sondern als Mensch näher zu treten, den nahm er gefangen durch die Feinheit und Schlichtheit seines Wesens. Und vollends wenn er von seiner Familie sprach, zeigte sich eine tiefe Menschlichkeit und Güte in ihm.

Johann Allenspach hat uns zu früh verlassen. Die Schweizer Geometer und die ausländischen Kollegen werden seiner stets dankbar gedenken als eines hervorragenden Berufsmannes, eines prächtigen Kameraden und gediegenen Freundes.

„Ist einer unserer Brüder dann geschieden,
vom raschen Tod gefordert ab,
dann weinen wir und wünschen Ruh und Frieden
in unseres Bruders stilles Grab.“

Be.